

B e s c h r e i b u n g
der
Naturalien = Sammlung
der
Universität zu K o s t o c k .

D r i t t e A b t h e i l u n g .

Von

D. H. F. L i n k ,

Professor der Naturgeschichte, Chemie und Botanik und verschiedener
Gelehrten: Gesellschaften Mitglieder.

Zugleich

empfiehlt derselbe als jetziger Rector der Universität

die

würdige Feyer des Pfingstfestes

K o s t o c k den 17ten May 1807.

Gedruckt bey Adlers Erben.

c. Marmorirte (neßförmig gezeichnete) und bandirte.

Conus summus. Ober Admiral Kegelschnecke. C. Ammiralis summus Linn. Gm. p. 3380. Mart. Conch. 2. t. 57. f. 634. Unser schönes Exemplar hat vier Bänder. C. *Substitutus*. Vice Admiral R. C. Ammiralis americanus. Linn. Gm. l. c. Mart. Conch. 2. t. 57. f. 638. 629. — C. *Magus*. Zauber R. Linn. Gm. p. 3392. Mart. Conch. 2. t. 98. f. 641. — C. *Amadis*. Amadis R. Linn. Gm. p. 3388. Mart. Conch. 2. t. 58. f. 642. 643. Chemn. Conch. 10. t. 142. f. 1322. 1323. — C. *nobilis*. Edle R. Linn. Gm. p. 3381. Chemn. Conch. 10. t. 141. f. 1312. Eine schöne und seltene Schnecke. — C. *Mercator*. Kaufmann R. Linn. Gm. p. 3383. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 619, 620.

d. Mit Fleckenreihen und wenigen Wollen, auch bandirte.

C. *betulinus*. Butterfarbene R. Linn. Gm. p. 3383. Mart. Conch. 2. t. 60. f. 665. Die Butterweck's Lute. — C. *Pardus*. Pardus. R. Mart. Conch. 2. t. 60. f. 667. Die Flecken stehen mehr einzeln, als an der folgenden; die Grundfarbe röthlich. — C. *litteratus*. Buchstaben R. Linn. Gm. p. 3375. Mart. Conch. 2. t. 60. f. 666. — C. *quadratus*. Blumen R. Bolet. Verz. p. 41. Mart. Conch. 2. t. 61. f. 670. Die Flecken sind viereckig, fast von einerley Größe und bräunlichschwarz. C. *spurius*. Beschriebene R. Linn. Gm. p. 3396. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 626. Unächte Gesvenstertute. Die bräunlich schwarzen Flecken sind von unregelmäßiger Form und fließen hier und da zusammen. — C. *alternatus*. Rothgetüpfte R. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 670. Zwi-

siehen den Reihen von größern rothen viereckigen Flecken, stehen abwechselnd Reihen von rothen Puncten. — *C. ferrugineus*. Rostfarbige K. Bolt. Verz. p. 41. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 628. Nähert sich der vorigen Art sehr und ist vielleicht nur eine Abänderung, aber die rothen Flecken sind von unregelmäßiger Gestalt. — *C. bysfinus*. Arabische K. Bolt. Verz. p. 41. Mart. Conch. 2. t. 60. f. 669. Die Reihen von rothen Puncten sind durch gelbliche Banden verbunden. — *C. syriacus*. Syrische K. Bolt. Verz. p. 41. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 627. Die rothen Flecken fließen hier und da zusammen und bilden Wolken. Uebrigens wechseln Reihen von Flecken und Puncten. — *C. Archibalarfus*. Contre Admiral K. Bolt. Verz. p. 43. Chemn. Conch. 10. t. 142. f. 1282. 1283. Wir besitzen ein schönes Exemplar dieser seltenen Schnecke. — *C. Pavimentum*. Estrich K. Bolt. Verz. p. 41. Mart. Conch. 2. t. 59. f. 653. Die Flecken fallen ins Carmoisinrothe, woran diese Schnecke kenntlich ist. — *C. ornatus*. Geschnürte K. Bolt. Verz. p. 44. C. Generalis β . Linn. Gm. p. 3375. Chemn. Conch. 10. t. 144. f. 1303. *C. Capitaneus* und *C. Sardus* s. unten.

e. Gewölkte und punktirte.

C. Capitaneus. Kapitän K. Linn. Gm. p. 3376. Mart. Conch. 2. t. 59. f. 660. 661. — *C. Generalis*. General K. Linn. Gm. p. 3375. Mart. Conch. 2. t. 58. f. 646. — *C. cinctus*. Umgürtete K. Der vorigen Art ähnlich, kleiner und breiter. Das Gewinde platt mit braunen Wolken, jede Windung ausgehöhlt mit Längsstreifen. Am obern Ende der ersten Windung ein weißes Band,

Band, mit wenigen braunröthlichen Wolken. Das darauf folgende braune Band ist mit feinen Schnüren durchzogen, in welchen braune und weiße Flecken abwechseln; es macht das Hauptkennzeichen aus. Dann folgt ein schmales weißes Band mit braunröthlichen Wolken. Die Basis braunröthlich mit weißen Querstreifen und erhabenen Linien. — *C. Orleanus*. Orange K. Bolt. Verz. p. 44. *C. Capitaneus* J. Linn. Gm. l. c. Chemn. Conch. 10. t. 144. f. 1298. — *C. striatellus*. Seingestreifte K. Chemn. Conch. 10. t. 138. f. 1285. In den braunrothen Wolken sieht man zarte Querstreifen. — *C. flavocinctus*. Gelbbandirte K. C. Virgo. Linn. Gm. p. 3376. Mart. Conch. 2. t. 83. f. 588. — *C. Subcapitaneus*. Unter Kapitän K. C. Capitaneus t. Linn. Gm. l. c. Mart. Conch. 2. t. 57. f. 630. 631. — *C. Vexillum*. Fahnen K. Linn. Gm. p. 3397. Mart. Conch. 2. t. 57. f. 629. — *C. Nubecula*. Pfannkuchen K. Linn. Gm. p. 3390. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 622. zeichnet sich durch die bläuliche Schattirung aus. — *C. flammens*. Flammige K. Bolt. Verz. p. 44. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 607. — *C. Miles*. Soldaten K. Linn. Gm. p. 3377. Mart. Conch. 2. t. 59. f. 663. 664. — *C. leoninus*. Löwengriff K. Linn. Gm. p. 3386. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 603. Unter dieser Art hat man viele Regelschnecken zusammengeworfen. Der ächte *C. leoninus* hat ein allmählig zulaufendes Gewinde, ist ziemlich breit und dick, hat braunrothe Wolken auf weißem Grunde; an der Basis befinden sich erhabene Querstreifen. — *C. leacneus*. Löwinnengriff K. Der vorigen sehr ähnlich,



aber viel schmäler. Das Gewinde ist ziemlich platt; die Bindungen sind oben etwas ausgekehlt und platt, mit braunröthlichen Wolken. Der Grund ist glänzend weiß, braunrothe Wolken gehen der Länge nach herab, und vereinigen sich hier und da. An der Basis einige erhabene Querstreifen. — *C. sulcatus*. Gefurchte K. Zeichnet sich durch die Quersfurchen aus, welche die untere Hälfte der Schale umgeben. Das Gewinde ist etwas erhaben; die Bindungen sind nicht ausgehöhlt, und gestreift mit braunröthlichen Wolken. Auf weißem Grunde sieht man an der ganzen Schale viele dergleichen schmale, gebogene, oft vereinigte Wolken zerstreut. — *C. pardalinus*. Pardengriff K. Ein bis zwey Zoll lang und schmal. Das Gewinde platt; die Bindungen scharf ausgekehlt und platt mit braunröthlichen Wolken. Auf dem weißen Grunde stehen der Länge nach herabgehende Wolken, die sich an wenigen Stellen vereinigen. An der Basis erhabene Querstreifen. Gleicht sehr dem *C. leuenco*, doch läuft sie nach unten spitzer und kegelförmiger zu. — *C. felinus*. Katzengriff K. Etwas über einen Zoll lang, ziemlich breit; das Gewinde sehr platt. Die Bindungen ausgekehlt mit Längsstreifen, wodurch sie sich sehr von der vorigen unterscheidet. Auf weißem Grunde befinden sich schmale, der Länge nach herabgehende, wenig vereinigte Wolken; an der Basis erhabene Querstreifen. Nähert sich der folgenden, unterscheidet sich durch das platte Gewinde. — *C. Spectrum*. Gespenster K. Linn. Gw. p. 3395. Mart. Conch. 2. t. 53. f. 583. — *C. testudinarius*. Schildspatt K. *C. leoninus* β. Linn. Gw. 1. c. Mart. Conch.

2. t. 55. f. 605. — *C. Minimus*. Brocat K. Linn. Gm. p. 3382. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 613. schlecht. — *C. Sardus*. Sarder K. Der vorigen ähnlich, über einen Zoll lang. Das Gewinde erhaben; mit abgerundeten Windungen, oben spitz und rötlich; sonst mit blaß rötlichen Wolken. Der Grund weiß, mit braungelblichen verloschenen Wolken, die in Banden stehen, und zwischen denselben Reihen von eben so gefärbten Punkten. — *C. achatinus*. Achat K. Linn. Gm. p. 3386. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 579. 580. Hat viele Abänderungen; eine ist kurz und breit, eine andere lang und schmal, eine hat auch gekrönte Windungen. Alle haben aber erhabene braune Querschnüre. — *C. nubilus*. Dunkle K. Bolt. Verz. p. 46. *C. leoninus* J. Linn. Gm. l. c. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 610. Unterscheidet sich von der vorigen, durch die vielen tiefen Furchen. — *C. scaber*. Scharfe K. *C. jaspideus*. Linn. Gm. p. 3387. Mart. Conch. 2. t. 55. f. 612 b. — *C. amethysteus*. Amethyst K. Mart. C. 2. t. 63. f. 708. — *C. granulatus*. Rosenfarbene K. Linn. Gm. p. 339. Mart. Conch. 2. t. 52. f. 514. 515.

f. Nicht gewölbte, nur bandirte.

C. Coffeae. Kaffee K. Linn. Gm. p. 3388. Mart. Conch. 2. t. 56. f. 688.

B. Kegelförmige, gekrönte.

C. Imperialis. Kaiserkronen K. Linn. Gm. p. 3374. Mart. Conch. 2. t. 62. f. 690–692. — *C. marmoreus*. Marmor K. Linn. Gm. p. 3374. Mart. C. 2. t. 62. f. 685. 686. Mit schwarzen und rothen Flecken. *C. Proarchibalasius*. Schout by Nacht K. Bolt.

Verz.

Verz. p. 38. *C. marmoratus* β . Linn. Gm. l. c. Mart. Conch. 2. t. 62. f. 687. 688. — *C. varius*. Landfar-
ten \mathcal{K} . Linn. Gm. p. 3385. Chemn. Conch. 10. t. 138.
f. 1284. — *C. laevigatus*. Glattgewundene \mathcal{K} . Mar-
tini führt diese bey der vorigen als Abänderung an, aber
sie unterscheidet sich durch die glatte nicht gekrönte Ober-
fläche sehr. — *C. granulatus*. Gekrönte \mathcal{K} . Bolt.
Verz. p. 40. Chemn. Conch. 10. t. 138. f. 1284. — *C.*
parvulus. Kleine \mathcal{K} . Mart. Conch. 2. t. 63. f. 707. —
C. plebejus. Blaumündige \mathcal{K} . *C. rusticus* β . Linn.
Gm. p. 3833. Mart. Conch. 2. t. 63. f. 694. Der Käse.
C. virginicus. Mennoniten \mathcal{K} . *C. Virgo* β . Linn. G.
p. 3363. Mart. Conch. 2. t. 63. f. 701. 702. — *C.*
chaldaeus. Chaldäische \mathcal{K} . Bolt. Verz. p. 42. *C. prin-*
ceps β . Linn. Gm. p. 3378. Mart. Conch. 2. t. 63. f.
699. 700. Die Flecken sind braun oder schwarz und hän-
gen mehr oder weniger zusammen. — *C. ebraeus*. Ebräi-
sche \mathcal{K} . Linn. Gm. p. 3384. Mart. Conch. 2. t. 56. f.
617. *C. schatinus*. f. oben.

C. Bauchige.

C. Nusfarella. Granulirte \mathcal{K} . Linn. Gm. p. 3390.
Mart. Conch. 2. t. 51. f. 567. — *C. violaceus*. Viel-
farbige \mathcal{K} . *C. Terebellum* γ . Linn. Gm. p. 3390. Chemn.
Conch. 10. t. 140. f. 1331. n. 1. Mit *C. Terebellum* hat
sie gar keine Aehnlichkeit. — *C. Textile*. Goldfarbene
 \mathcal{K} . Linn. Gm. p. 3393. Mart. Conch. 2. t. 54. f. 598—
601. Chemn. Conch. 10. t. 143. f. 1326. Viele Abän-
derungen. — *C. aulicus*. Brunetten \mathcal{K} . Linn. Gm.
p. 3364. Mart. Conch. 2. t. 53. f. 592. Ebenfalls viele
Ab-